



# Amtsblatt des Landratsamtes Freising

## **Verordnung des Landratsamtes Freising über die Regelung des Betretens in den Wiesenbrütergebieten des Landkreises Freising vom 15. Juli 2024**

Aufgrund von Art. 31 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit Art. 43 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Naturschutzgesetzes - BayNatSchG - (BayRS-791-1-U), in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.02.2011 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch § 1 Abs. 87 der Verordnung vom 04.06.2024 (GVBl. S. 98) erlässt das Landratsamt Freising folgende Verordnung:

### **§ 1 Schutzgegenstand**

- (1) Das Betreten von Wiesenbrütergebieten im Landkreis Freising zum Zwecke der Erholung wird nach Maßgabe der folgenden Vorschriften geregelt.
- (2) Diese Verordnung gilt für folgende Wiesenbrütergebiete, die sich im Landkreis Freising befinden:
  - a) Schutzgebiet „Giesenbacher Moos“
  - b) Schutzgebiet „Freisinger Moos“
  - c) Schutzgebiet „Haindlfinger Moos“
  - d) Schutzgebiet „Nörtinger Moos“
  - e) Schutzgebiet „Erdinger Moos“
  - f) Schutzgebiet „Thonstettener Moos“

(3) Das Schutzgebiet

a) „Giesenbacher Moos“ liegt im Bereich der Gemeinde Kranzberg, Gemarkung Gremertshausen, und der Gemeinde Fahrenzhausen, Gemarkung Großnöbach. Es hat eine Größe von ca. 145 ha.

b) „Freisinger Moos“ liegt im Bereich der Stadt Freising, Gemarkungen Pulling, Hohenbachern, Sünzhausen und Vötting, und der Gemeinde Neufahrn b. Freising, Gemarkungen Neufahrn, Giggenhausen und Massenhäuser. Es hat eine Größe von ca. 1515 ha.

c) „Haindlfinger Moos“ liegt im Bereich der Gemeinde Zolling, Gemarkungen Itzling, Tüntenhäuser, Palzing, Zolling, der Stadt Freising, Gemarkungen Haindlfing, Itzling und Tüntenhäuser und der Gemeinde Kirchdorf a.d. Amper, Gemarkung Wippenhausen. Es hat eine Größe von ca. 643 ha.

d) „Nörtinger Moos“ liegt im Bereich der Gemeinde Kirchdorf a.d. Amper, Gemarkung Kirchdorf, und der Gemeinde Allershausen, Gemarkungen Tünzhäuser, Allershausen und Aiterbach. Es hat eine Größe von ca. 340 ha.

e) „Erdinger Moos“ liegt im Bereich der Gemeinde und Gemarkung Marzling. Es hat eine Größe von ca. 235 ha.

f) „Thonstettener Moos“ liegt im Bereich der Gemeinde Langenbach, Gemarkungen Langenbach und Oberhummel, der Gemeinde Haag a.d. Amper, Gemarkung Inkofen, und der Stadt Moosburg a.d. Isar, Gemarkung Thonstetten. Es hat eine Größe von ca. 207 ha.

(4) <sup>1</sup> Die Grenzen der Wiesenbrütergebiete sowie die darin gesperrten Wege sind in Karten im Maßstab 1:25.000 eingetragen.

<sup>2</sup> Der genaue Grenzverlauf der Wiesenbrütergebiete ist in Karten im Maßstab 1:5.000 eingetragen; maßgebend für den genauen Grenzverlauf ist der Eintrag in diese Karten mit der Mitte des Begrenzungsstrichs.

<sup>3</sup> Die Karten (Anlagen) gemäß den Sätzen 1 und 2 sind Bestandteil dieser Verordnung; sie sind

auch beim Landratsamt Freising als unterer Naturschutzbehörde archivmäßig verwahrt und niedergelegt und sie sind dort während der Dienststunden allgemein zugänglich.

## **§ 2 Schutzzweck**

Zweck der Regelung des Betretens ist es, Störungen von den wiesenbrütenden Vogelarten während der Balz-, Brut- und Aufzuchtzeit fernzuhalten und deren Brut-, Nahrungs- und Aufzuchtbiotope zu sichern und zu verbessern.

## **§ 3 Verbote**

- (1) <sup>1</sup> Das Betreten von Flächen der freien Natur in den Wiesenbrütergebieten zum Zwecke der Erholung ist in der Zeit vom 1. März bis 15. Juli jedes Jahres verboten; dies gilt auch für das Betreten derjenigen Wege, die in den Gebietskarten mit roter Farbe eingezeichnet sind.  
<sup>2</sup> Satz 1 gilt nicht für den Grundeigentümer oder dinglich Berechtigten.
- (2) Zum Betreten im Sinne dieser Verordnung gehört auch
1. das Befahren mit Fahrzeugen aller Art oder mit Wohnwagen und das Abstellen dieser Fahrzeuge,
  2. das Reiten,
  3. sportliche Betätigungen,
  4. das Zelten oder Lagern,
  5. das Mitführen von Hunden,
  6. das Betreten, um Ton-, Foto-, Film- oder Videoaufnahmen, Zählungen oder Messungen oder ähnliche Handlungen vorzunehmen,
  7. das Aufsteigen und Landenlassen von Luftfahrzeugen, Flugmodellen, Drohnen und sonstigen Flugkörpern,
  8. das Lärmen, z. B. mit Tonübertragungsgeräten,
  9. Feuer zu machen oder zu betreiben.

## **§ 4 Ausnahmen**

Ausgenommen von den Verboten des § 3 dieser Verordnung ist das Wandern, Laufen, Reiten, Radfahren und Mitführen von kurzangeleinten Hunden auf den Wegen, ausgenommen die in § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 2 genannten Wege.

## **§ 5 Befreiungen**

Von den Verboten des Bayerischen Naturschutzgesetzes und dieser Verordnung kann das Landratsamt Freising als untere Naturschutzbehörde unter den Voraussetzungen des § 67 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Verbindung mit Art. 56 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) im Einzelfall eine Befreiung erteilen.

## **§ 6 Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Nach Art. 57 Abs. 2 Nr. 3 BayNatSchG kann mit Geldbuße bis zu fünfundzwanzigtausend Euro belegt werden, wer einem Verbot des § 3 dieser Verordnung zuwiderhandelt.
- (2) Nach Art. 57 Abs. 3 BayNatSchG kann mit Geldbuße bis zu zehntausend Euro belegt werden, wer fahrlässig einem Verbot des § 3 dieser Verordnung zuwiderhandelt.

## **§ 7 Inkrafttreten**

- (1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Verordnung des Landratsamtes Freising über die Beschränkung des Betretungsrechts in den Wiesenbrütergebieten des Landkreises Freising vom 28.03.1989 außer Kraft.



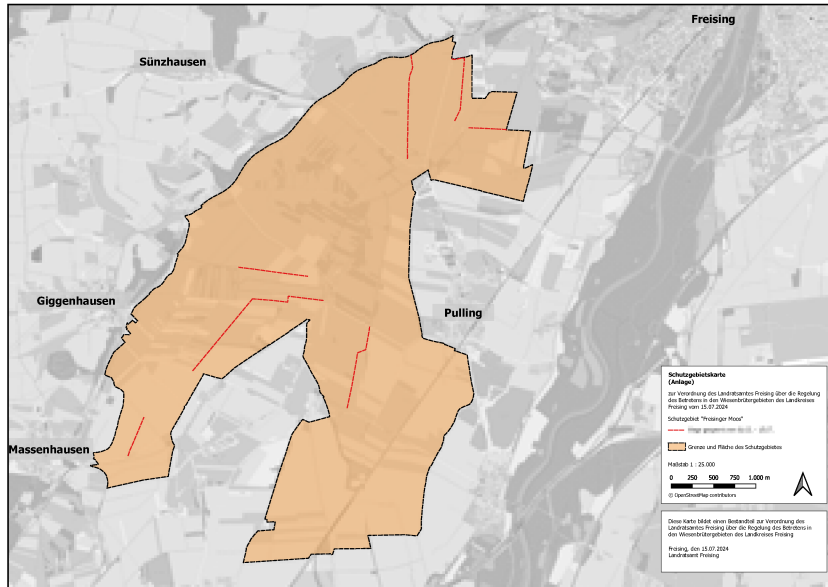
Freising, den 15.07.2024  
Landratsamt Freising

gez.  
Helmut Petz  
Landrat

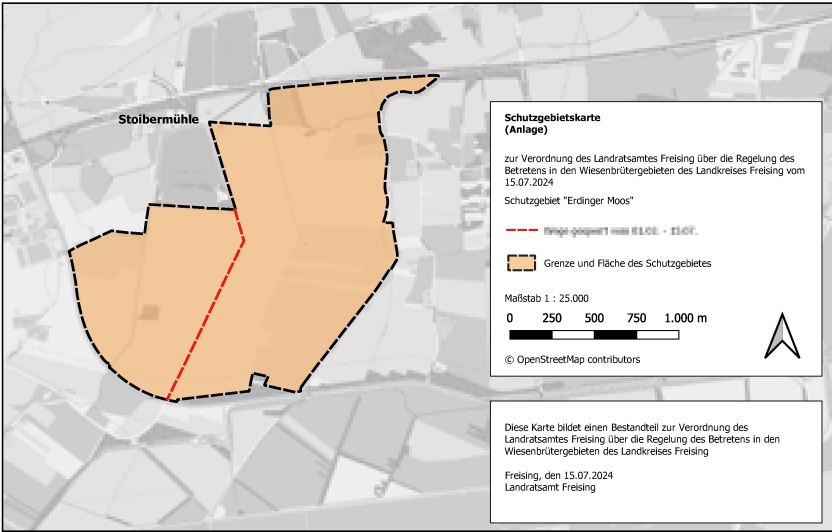
Anlagen (Karten gemäß § 1 Abs. 4 dieser Verordnung):

- 1 Karte, Maßstab 1:25.000, über das Schutzgebiet „Freisinger Moos“
- 1 Karte, Maßstab 1:25.000, über das Schutzgebiet „Erdinger Moos“
- 1 Karte, Maßstab 1:25.000, über das Schutzgebiet „Giesenbacher Moos“
- 1 Karte, Maßstab 1:25.000, über das Schutzgebiet „Haindlfinger Moos“
- 1 Karte, Maßstab 1:25.000, über das Schutzgebiet „Nörtinger Moos“
- 1 Karte, Maßstab 1:25.000, über das Schutzgebiet „Thonstettener Moos“
- 7 Karten (1 bis 7 von 7), Maßstab 1:5000, über verschiedene Ausschnitte des Schutzgebietes „Freisinger Moos“
- 1 Karte, Maßstab 1:5000, über das Schutzgebiet „Erdinger Moos“
- 1 Karte, Maßstab 1:5000, über das Schutzgebiet „Giesenbacher Moos“
- 3 Karten (1 bis 3 von 3), Maßstab 1:5000, über verschiedene Ausschnitte des Schutzgebietes „Haindlfinger Moos“
- 2 Karten (1 bis 2 von 2), Maßstab 1:5000, über verschiedene Ausschnitte des Schutzgebietes „Nörtinger Moos“
- 1 Karte, Maßstab 1:5000, über das Schutzgebiet „Thonstettener Moos“

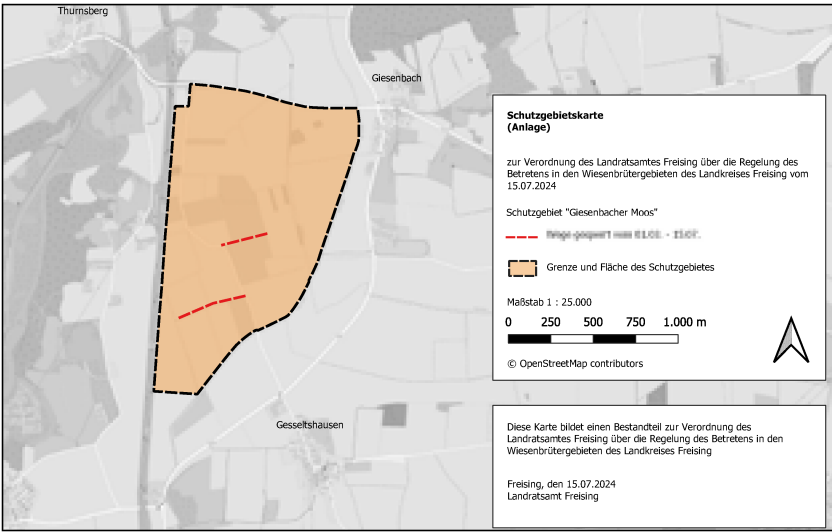
Schutzgebiet „Freisinger Moos“ (Maßstab 1:25.000)



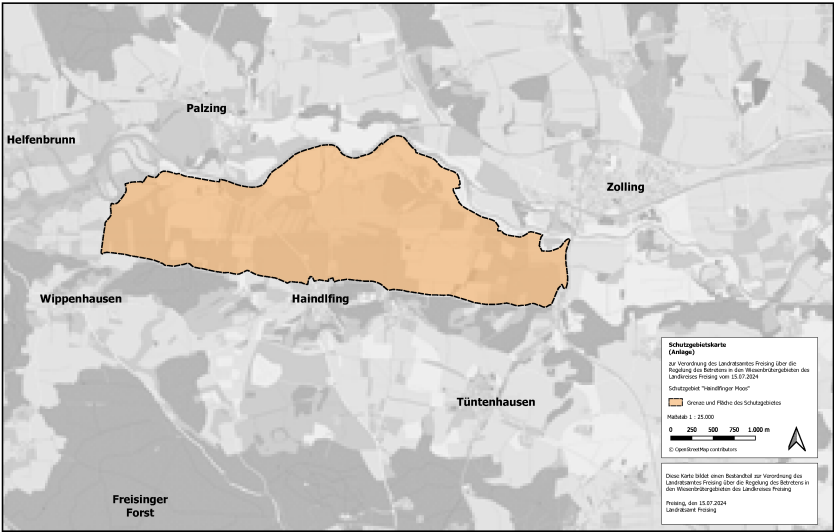
Schutzgebiet „Erdinger Moos“ (Maßstab 1:25.000)



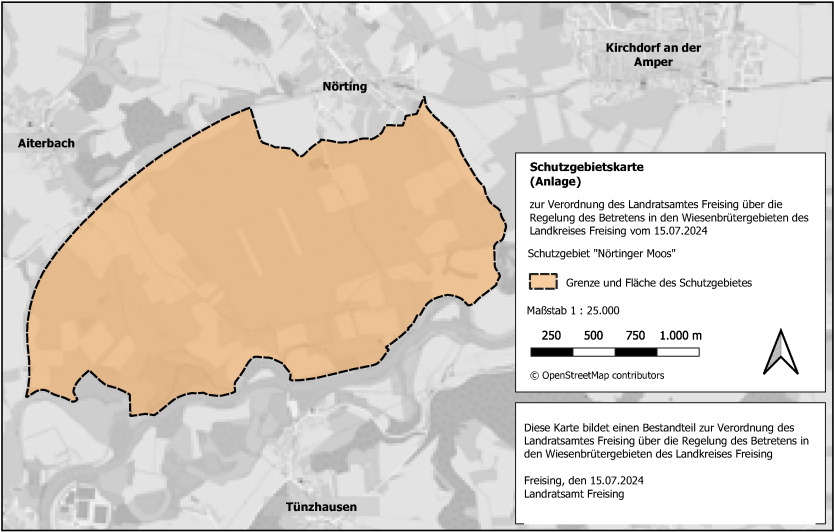
Schutzgebiet „Giesenbacher Moos“ (Maßstab 1:25.000)



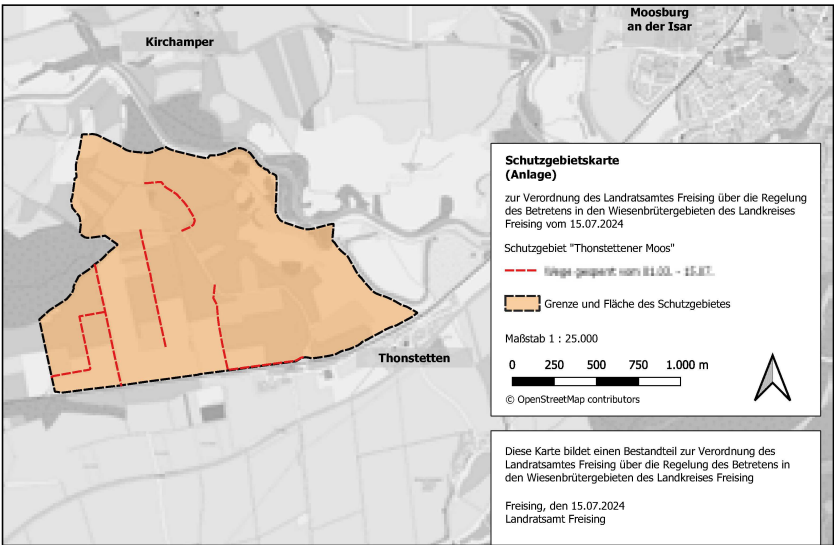
Schutzgebiet „Haindlfinger Moos“ (Maßstab 1:25.000)



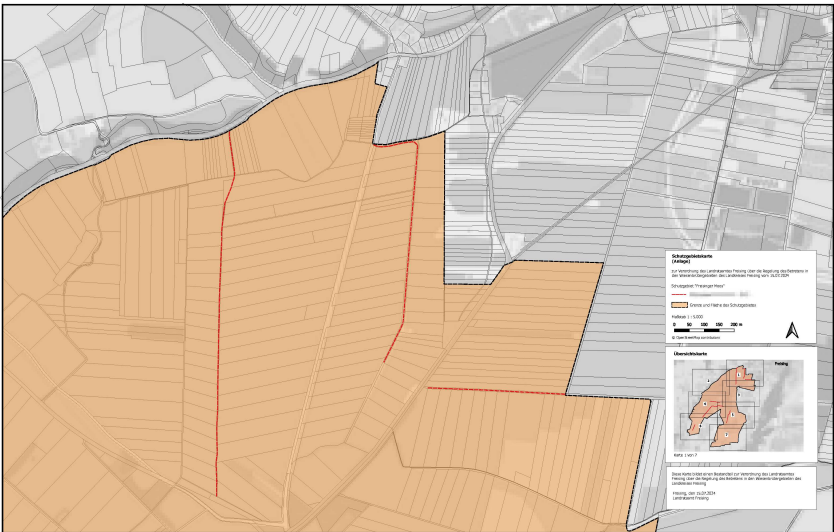
Schutzgebiet „Nörtinger Moos“ (Maßstab 1:25.000)

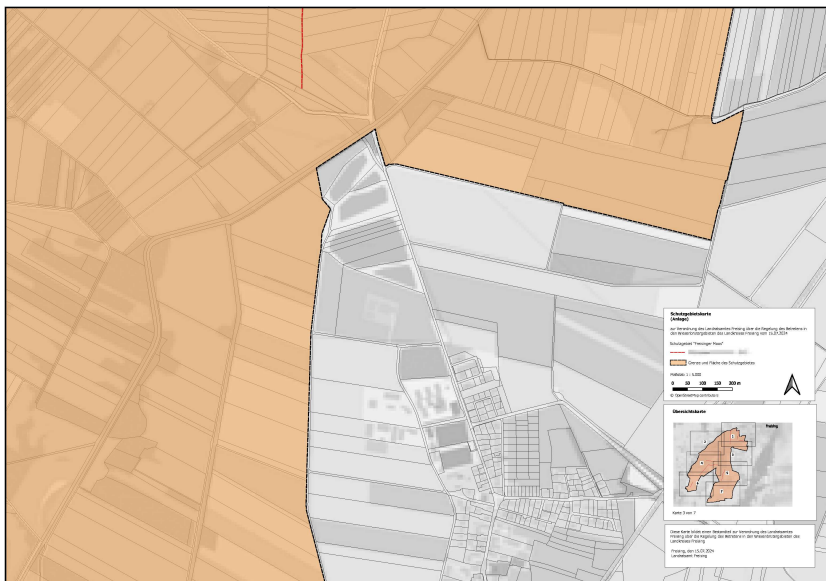
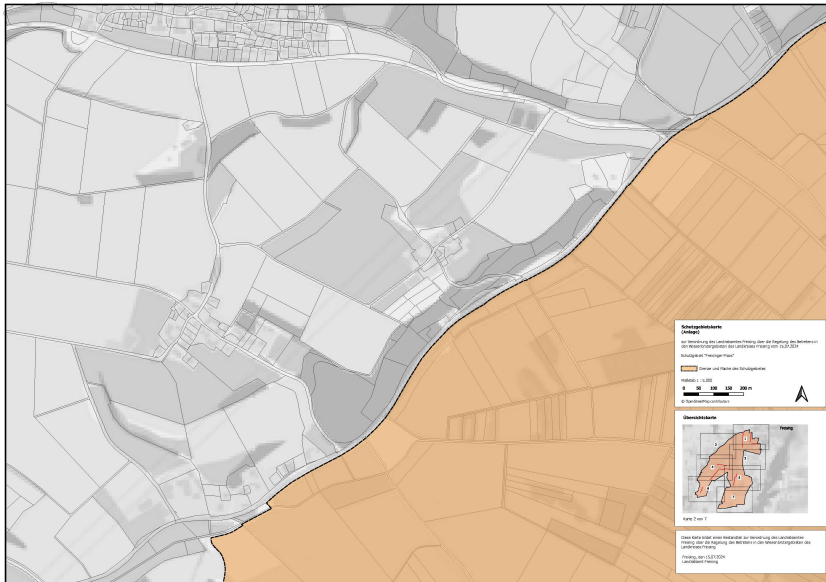


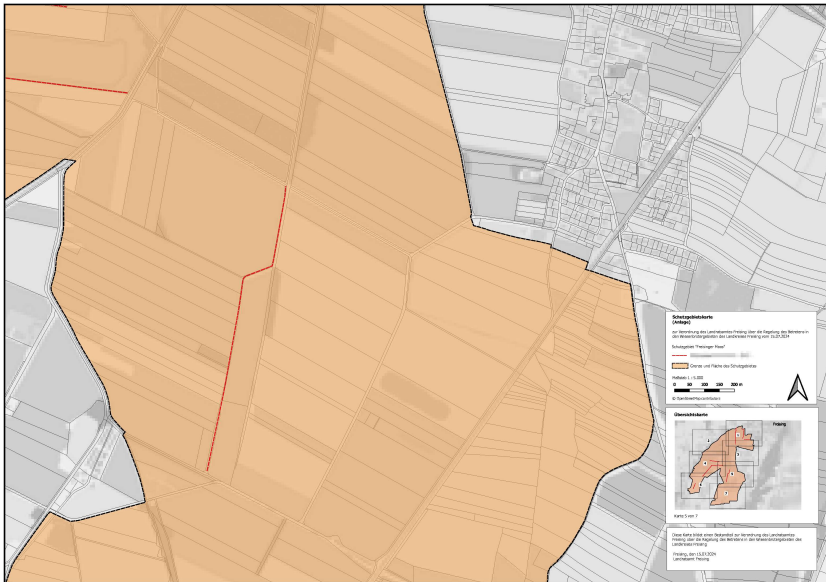
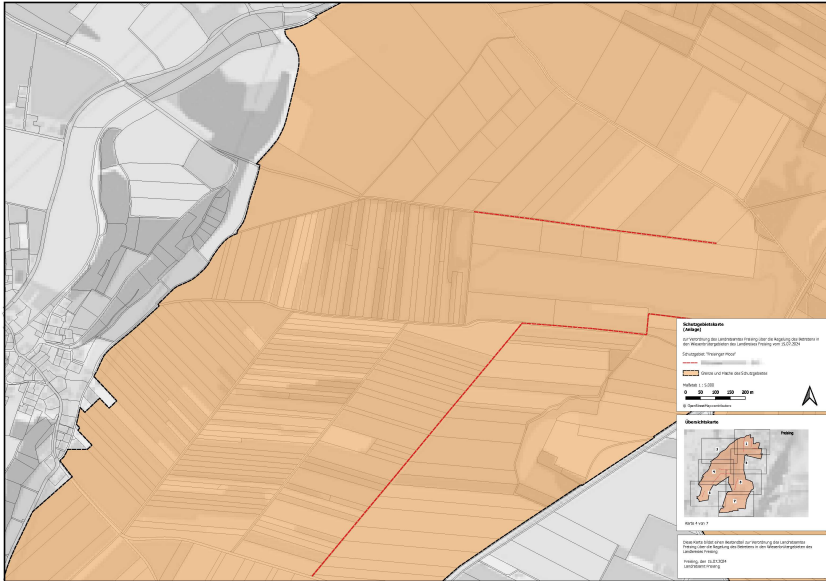
Schutzgebiet „Thonstettener Moos“ (Maßstab 1:25.000)



7 Karten über verschiedene Ausschnitte des Schutzgebietes „Freisinger Moos“ (Maßstab 1:5000)



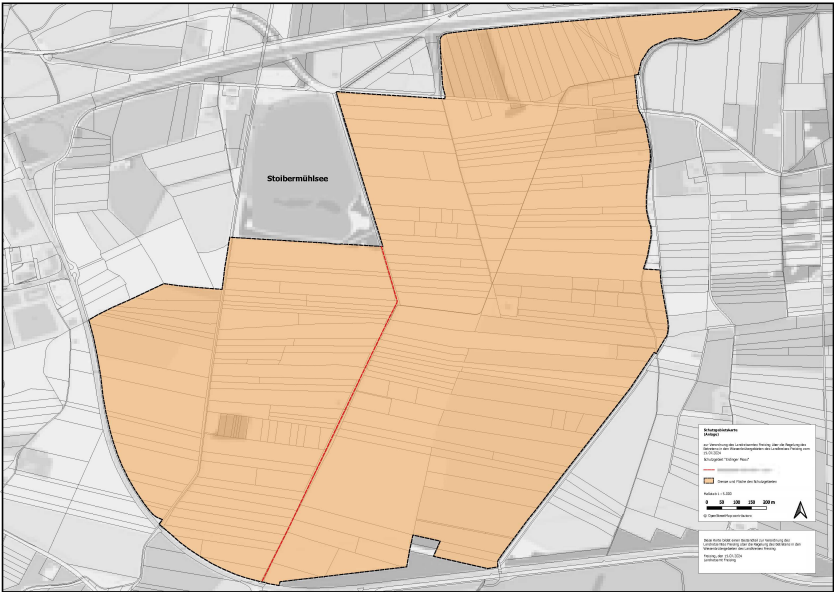




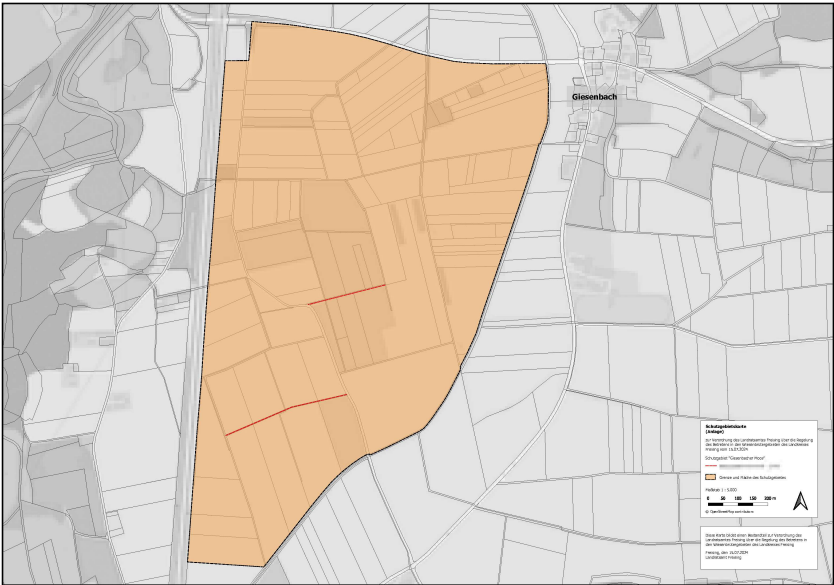




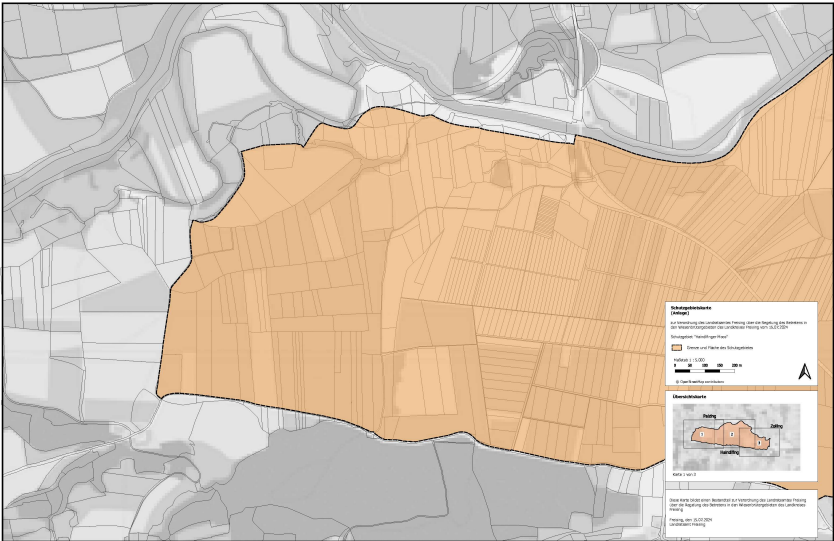
Schutzgebiet „Erdinger Moos“ (Maßstab 1:5000)

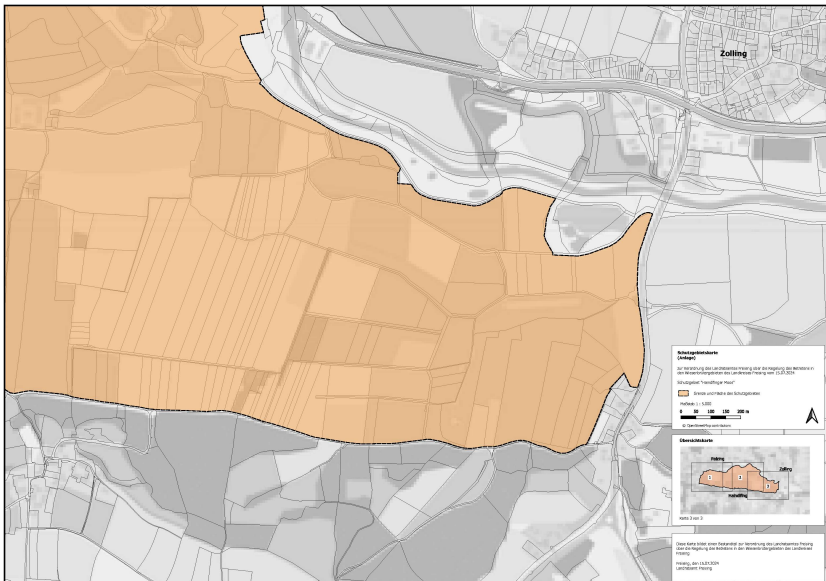
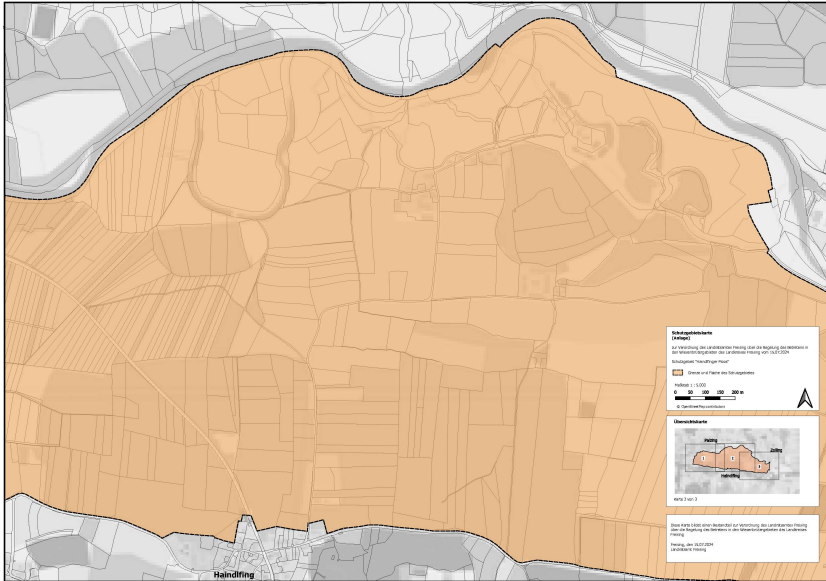


Schutzgebiet „Giesenbacher Moos“ (Maßstab 1:5000)

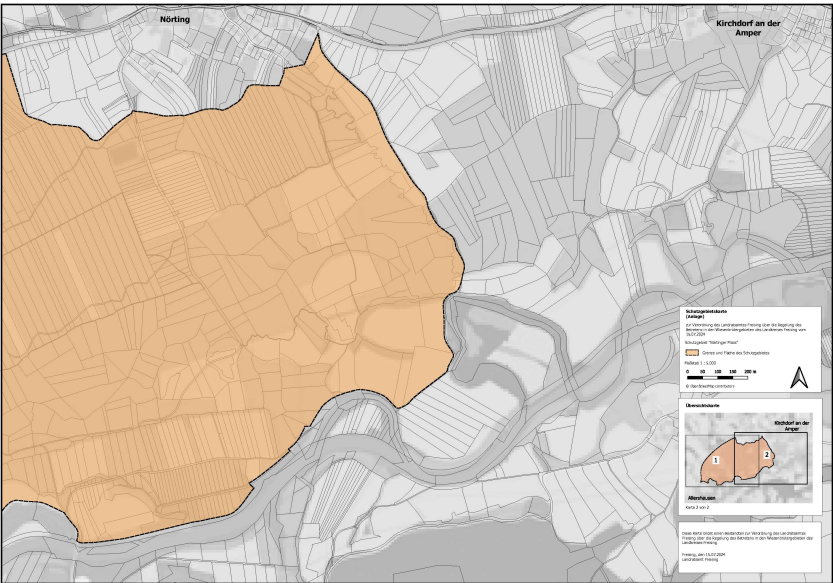
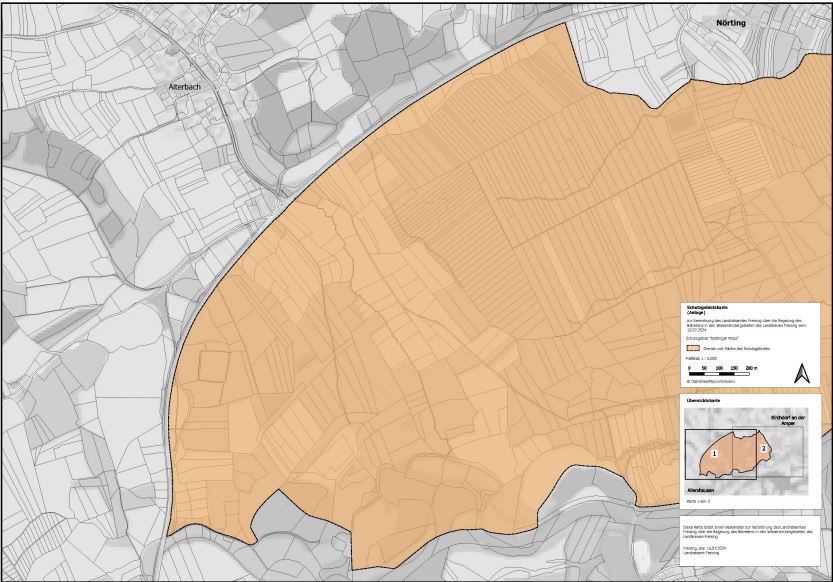


3 Karten über verschiedene Ausschnitte des Schutzgebietes „Haindlfinger Moos“ (Maßstab 1:5000)





2 Karten über verschiedene Ausschnitte des Schutzgebietes „Nörtinger Moos“ (Maßstab 1:5000)



Schutzgebiet „Thonstettener Moos“ (Maßstab 1:5000)

